

**VERSEHRTENSPIELSPORT /** Beim letzten Turnier vor dem Paralympics trotzen Andi Vevera und Doris Mader tropischen Temperaturen.

# Sieg in „Eishallensauna“

Einmal jährlich wird die Eishockey-Arena im slowakischen Piestany für die Slovakia Open in eine riesige Tischtennishalle verwandelt. Heuer wurde die Eis-Arena ihrem Namen jedoch nicht gerecht: wegen der subtropischen Temperaturen glich sie eher einer Sauna.

„Die Bedingungen waren extrem kräftezehrend. Gott sei Dank ging es unseren Gegnern aber genauso“, resümierten Andreas Vevera und Doris Mader vom BSV Weißer Hof, die ihr letztes Turnier vor den Paralympischen Spielen bestritten. Doch nicht nur wegen der hohen Temperaturen war es für Vevera ein heißes Turnier: Zum dritten Mal in Folge gewann er den Einzelbewerb vor seinen deutschen Konkurrenten Walter Kilger (Dritter der Weltrangliste) und dem Olympiasieger von 2004 Holger Nikelis.

Zur Krönung holte er sich dann mit seinen Teampartnern Hans Ruep und Sepp Entholzer auch noch Bronze im Teambewerb, ebenfalls gegen Deutschland. „Derzeit läuft alles perfekt und meine Siege werden mir schon fast unheimlich“, hofft Vevera die Form bis zu den Paralympics halten zu können.

Pech hatte Doris Mader, die sich im Einzel - wie schon beim letzten Turnier in Slowenien - mit Platz vier begnügen musste. Wieder verlor sie im Halbfinale gegen die Weltranglisten-Erste Alena Kanova (SVK) 1:3. „In Peking hab ich sie!“, war der prägnante Satz nach der Niederlage.

## Vevera eilt von Sieg zu Sieg: „Niveau bis Peking halten“

Im Spiel um Platz drei verlor sie mit viel Pech gegen die Schwedin Anna Ahlquist im fünften Entscheidungssatz.

„Andi spielt derzeit auf einem extrem hohen Niveau und ist seinen Konkurrenten einen Schritt voraus. Das wollen wir in den nächsten drei Monaten halten“, gibt Coach Thomas Haider den Fahrplan für die Olympia-vorbereitung vor. „Doris hat bei den heurigen Turnieren gezeigt, dass sie vorne dabei ist, auch wenn es die beiden letzten Male nicht für einen Stockerlplatz gereicht hat. Bei ihr müssen wir im technischen und taktischen Bereich noch Arbeiten“, ist er auch für Mader zuversichtlich.



Andi Vevera und Doris Mader waren beim letzten internationalen Turnier vor dem Paralympics ganz oben mit dabei.

FOTO: ZVG

NON 4.6.08